

Umsetzung BTHG –

organisatorische Anforderungen an Leistungserbringer



BTHG bewegt.



Inhalt

1. Stiftung Bethel

2. Trennung der Leistung

- Überlassung von Wohnraum
- Vertragsmanagement
- Forderungsmanagement

3. Neues Modell der Leistung

- Leistungsempfänger/innen
- Zugang zur Leistung und Gesamtplanverfahren
- Fachliche Entwicklung
- Personenunabhängige Sozialraumarbeit
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Führung
- Dezentralisierung und Ambulantisierung
- Angebotsentwicklung
- Controlling und Teilhabecontrolling
- Dokumentation und Abrechnung

4. Grundlegender Wandel

Stiftung Bethel

BTHG bewegt.

- **Bethel** wurde **1867 gegründet** von Personen aus Kirche und Diakonie sowie christlich engagierten Unternehmern aus der Region Bielefeld.
- Mit ca. **14.100** stationären und teilstationären Plätzen für die zu betreuenden Nutzenden, **7.100** Plätzen in Schulen, Ausbildungsstätten und Kindertagesstätten sowie ca. **60** Beratungs- und Ambulanten Diensten ist Bethel heute die zweitgrößte diakonische Einrichtung in Europa.
- Aktuell setzen sich rund **20.000 Mitarbeitende** für die Menschen ein, die unsere Angebote nutzen.



Arbeitsfelder Bethel

BTHG bewegt.



**Epilepsie
1867**



**Behindertenhilfe
1867**



**Menschen in
besonderen sozialen
Schwierigkeiten
1882**



**Psychiatrie
1886**



**Krankenhäuser
1903**



**Kinder- und
Jugendhilfe**



Altenhilfe



**Arbeit und berufliche
Rehabilitation**



Bildung



Betriebe



**Menschen mit
erworbenen
Hirnschädigungen
1997**



Hospizarbeit



BTHG in Bethel

BTHG bewegt.



- Der Vortrag bezieht sich auf die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Nordrhein- Westfalen.
- In NRW ist die Umsetzung durch den Landesrahmenvertrag differenziert dargestellt ist, so dass die Auswirkungen auf uns als Leistungserbringer absehbar sind.
- Die Bearbeitung der Umsetzung des BTHGs wird in der Stiftung Bethel im Unternehmensbereich Bethel.regional bearbeitet in Form des übergreifenden Projektes

BTHG bewegt.



Trennung der Leistung

BTHG bewegt.

Umsetzung der 3. Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes zum 1. Januar 2020

- Trennung der Leistungen, d. h. Fachleistung wurde von Überlassung von Kosten der Unterkunft und Versorgungsleistungen getrennt.
- Ausfertigung der neuen WBVG-Verträge mit dem „Mantel“, den „Kosten der Unterkunft“, den „Versorgungsleistungen“ und der Fachleistung wurde gewährleistet.

Überlassung von Wohnraum



- Erfassung und Kalkulation der Gesamtfächen der besonderen Wohnformen.
- Trennung der Fachleistungsflächen von den persönlichen Flächen
- Kalkulation der Wohnraumüberlassungskosten

- Ausstellung der Mietbescheinigungen
- Organisation des „Vermietungsgeschäftes“

- Erstellen der neuen WBVG Verträge

- Aufbau einer zentralen Vertragsabteilung, die den Führungskräften zuarbeitet:
 - Erstellen der Verträge
 - Ausfertigung der Verträge
 - Ausgabe der Verträge
 - Rücklaufkontrolle der Verträge
 - Einscannen der Verträge ins Betreuungsdokumentationssystem
 - Ggf. Kontaktaufnahme, wenn die Verträge nicht korrekt eingepflegt wurden

Forderungsmanagement

BTHG bewegt.

- Rechnungsstellung für die Überlassung von Wohnraum und Versorgungsleistungen
- Vorbereitung von SEPA Mandaten
- Erstattung und Mehrleistung von Lebensmitteln
- Zuordnung eingehender Zahlungen auf den Bankkonten der Stiftung Bethel und ggf. bei Überzahlungen und Unterzahlungen Ausweisung dieser Posten

- Neuorganisation der Abteilung Rechnungswesen
- neuen Kundenkreis einstellen.
- Ausarbeitung eines Mahnwesens

Neues Modell der Leistung



- Umsetzung der nächsten Stufe des BTHGs, in der die Fachleistung ausdifferenziert wird in:
 - Qualifizierte Assistenz
 - Unterstützende Assistenz
 - Fachmodul Wohnen
 - Organisationsmodul
- Bethel.regional bereitet sich derzeit umfassend auf die im Landesrahmenvertrag beschriebenen Anforderungen vor.

Entwicklungslinien zum Neuen Modell der Leistung



Personenzentrierung und Lebensweltorientierung

- Orientierung am Willen und am individuellen Bedarf der Klientin/des Klienten
- Verwirklichung einer möglichst selbstbestimmten Lebensgestaltung
- Förderung umfassender Teilhabe- und Teilgabemöglichkeiten
- Klientinnen und Klienten als Expertinnen und Experten in eigener Sache

Sozialraumorientierung

- Fallspezifische, fallunspezifische und fallübergreifende Arbeit im Sozialraum
- Sozialräumliche Ressourcen erkunden und aktiv mitgestalten
- Inklusionsarbeit im Gemeinwesen

Partizipation

- Mitbestimmung von Klientinnen/Klienten in allen Lebensbereichen
- Gesellschaftliche Teilhabe der Klientinnen/Klienten
- Beteiligung von Mitarbeitenden an Innovation, Entwicklung, Prozessgestaltung

Veränderungsfelder für Bethel.regional

Strategie

Leitbild

Angebotsentwicklung

Kommunikation

Aufbauorganisation

Personalentwicklung

Arbeitsorganisation

...

Leistungsempfänger/innen

BTHG bewegt.



- Stärkung der Rechte der Leistungsempfänger/innen
- Leistungserbringer/innen als direkte Vertragspartner von Bethel.regional

- Veränderung der Kultur zwischen Leistungsempfänger/innen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Entwicklung einer inklusiven Fortbildung zum Thema „Personenzentrierung – Neue Rolle der Leistungsempfänger/innen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Ausbau der Möglichkeiten der Partizipation in die Regelkommunikation

Zugang zur Leistung und Gesamtplanverfahren



- Zugang zur Leistung über das Gesamtplanverfahren
- Einführung des Bedarfsermittlungsinstrument BEI_NRW

- Erarbeitung der systematischen Stärkung der Leistungsempfänger/innen im Bedarfsermittlungsverfahren
- Erarbeitung der Anforderungen von Teilhabeplanung und die Einführung von Teilhabeplanung für alle Leistungsempfänger/innen in Bethel.regional
- Einführung der Persönlichen Zukunftsplanung
- Vorbereitung auf die Unterstützung der Leistungserbringer/innen beim Widerspruchsverfahren.

Fachliche Entwicklung

BTHG bewegt.

- Überprüfbare verbindliche Qualität und Wirksamkeit der Leistungen
- Methoden geprägtes Arbeiten

- Methoden und Konzepte stärken/einführen, z.B. TEACCH, Studio 3, SEO, Fall im Feld, Prodema
- Verwendung von „Leichter Sprache“
- Digitale Teilhabe fördern (z.B. Gründung von PIKSL Laboren)
- Implementierung der Fachliche Führung in die Qualifizierung der Führungskräfte

Personenunabhängige Sozialraumarbeit

BTHG bewegt.

The logo for 'BTHG bewegt.' features the text in a dark blue font, with a stylized orange and yellow swoosh graphic underneath that curves around the text.

- Nutzung von Teilhabeoptionen
- Implementierung von fallunspezifischer Arbeit in den Teams

- Schulungen der Fachkräfte zur fallunspezifischen Arbeit
- Ausbildung/Einsatz von Community Networkern
- Durchführung der Fortbildung „Fall im Feld“
- Kommunikation/Kontakte/Ressourcen im Quartier, im Stadtteil, in der Kommunalpolitik
- Mitgestaltung der Infrastruktur

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

BTHG bewegt.



- Neue Anforderungen an Rolle und Haltung von Mitarbeitenden
- Erbringung von individuellen Assistenzleistungen
- Nutzung der Kompetenzen von Personen mit Behinderungserfahrung

- Veränderung von Rollen (Personenzentrierung)
- Professionelles Selbstverständnis - von der Fürsorge zur Dienstleistung)
- Flexible Personaleinsatzplanung (Veränderung von Arbeitsorten und -zeiten)
- Ex-In Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/ Peer Counseling
- Planung einer inklusiven Fortbildung zum Thema „Personenzentrierung“

- Zunehmende Komplexität des operative Führungsaufgaben in der Eingliederungshilfe
- Anforderung der Verbindung der inhaltlichen und fachlichen Themen mit der ökonomischen Steuerung

- Fachliche Führung
- Weiterentwicklung der Führungsaufgaben:
 - Wirkung und Wirksamkeit
 - Sozialrechtliche Kenntnisse
 - Verantwortung von Budgets
 - wirtschaftliche Steuerung der Teilhabeleistungen
 - operative Planung
 -

Dezentralisierung und Ambulantisierung



- Konsequente Orientierung im/am Sozialraum
- Festlegung der Strategie des Inklusives Wohnens
- Keine Planung und kein Bau von Heimneu- bzw. Ersatzbauten

- Aufbau von wohnortnahe Angebote im Gemeinwesen
- Anmietung von eigene Wohnung oder kleinere Wohneinheiten
- Kein Bau von Ersatzbauten
- Wahlmöglichkeiten für vielfältiges Wohnen schaffen
- individuelle Arrangements zur Teilhabe im Quartier
- Durchführung des Projektes „Wohnen.selbstbestimmt“

Angebotsentwicklung



- Erbringung von personenzentrierte individuelle Leistungen
- Anforderung der Entwicklung von Fachkonzepten

- Erstellen von Fachkonzepten für alle besonderen Wohnformen
- Regionale Strukturen schaffen und stärken
- Zunahme der Verantwortung vor Ort
- Stärkung der Selbstorganisation der Teams
- Initiierung eines Leitbildprozess

Controlling und Teilhabecontrolling

BTHG bewegt.



- Neue Anforderungen für das Controlling
- Festlegung von kleinere Vergütungseinheiten mit Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen

- Kalkulation der Fachkonzepte mit dem Fachmodul Wohnen, dem Organisationsmoduls und den Assistenzleistungen
- Entwicklung von neuen Controllinginstrumenten
- Überlegungen zur Einführung eines Teilhabecontrolling, indem die Teilhabe mit dem Controlling verbunden wird

Dokumentation und Abrechnung

BTHG bewegt.



- Neue Anforderungen der Dokumentation und der Quittierung
- Verbindung der Dokumentation mit der Abrechnung von Leistung
- Abrechnung von differenzierter Fachleistung

- Weiterentwicklung der Betreuungsdokumentationssysteme
- Verbindung des Betreuungsdokumentationssystems mit dem System der Abrechnung
- Überprüfung, ob das IT Abrechnungstool zur Abrechnung von differenzierter Fachleistung fähig ist

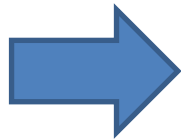
Grundlegender Wandel



- Bethel.regional sieht sich mit wechselhaften dynamischen Umwelten und komplexen Herausforderungen konfrontiert.
- Erfolgreicher Wandel erfordert tiefgreifende Prozesse, die Identität, Werte und Selbstverständnis des Systems berühren.
- Veränderung aus diesem Blickwinkel muss auf allen Ebenen unserer Organisation ansetzen und möglichst viele Menschen aktiv einbeziehen.
- Weiterentwicklung wird zur Kernaufgabe und zu einem andauernden Prozess der Anpassung!

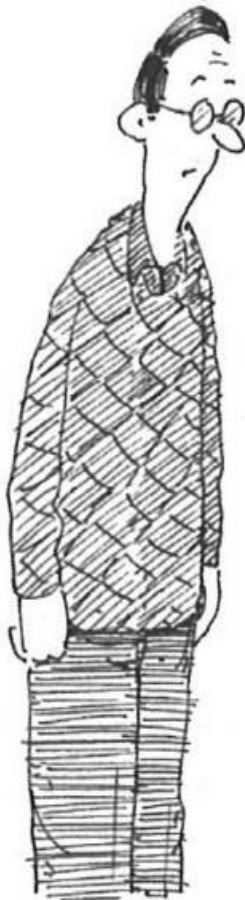
Grundlegender Wandel

- Die Trennung der Leistung und die darauf folgende Umsetzung des Neuen Modells der Leistung führt zu der Notwendigkeit einer umfassenden Weiterentwicklung der Leistungserbringer!
- Die anstehende Organisationsentwicklung bezieht sich sowohl auf die inhaltlichen als auch auf die organisatorischen Anforderungen!



....und wo stehen Sie?

ICH KANN PFLEGE,
ERZIEHUNG, BILDUNG,
ASSISTENZ UND...



OKAY OKAY MANN,
ABER BIST DU AUCH 'N
ANSTÄNDIGER
POKER SPIELER?



©BOB

www.bob-born.de